



KIZOO AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT

ZUM 30. JUNI 2010

**DIE FINANZDATEN AUF EINEN BLICK** / in Mio. €

	Q1-Q2/2010	Q1-Q2/2009	Q2/2010	Q2/2009
UMSATZERLÖSE	0,4	0	0,2	0
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	0,1	0	0,1	0
OPERATIVES ERGEBNIS	(0,2)	1,5	0,4	2,3
FINANZERGEBNIS	54,0	0,7	31,7	0,4
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	53,8	2,2	32,1	2,7
PERIODENERGEBNIS	50,1	1,7	28,5	2,3
ÜBRIGES ERGEBNIS DER PERIODE (NACH STEUERN)	(29,1)	47,8	(50,4)	48,1
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	21,1	49,4	(22,0)	50,4
PERIODENERGEBNIS JE AKTIE (IN €)	1,58	0,05	0,90	0,07
LIQUIDE MITTEL UND SONSTIGE WERTPAPIERE (INKL. UNITED INTERNET-AKTIEN)	261,1	241,6	261,1	241,6
EIGENKAPITAL	266,5	254,8	266,5	254,8
BILANZSUMME	267,7	266,2	267,7	266,2



INHALT

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	FINANZKENNZAHLEN H1/2010
8	GESAMTEINKOMMENSRECHNUNG
10	KONZERN-BILANZ
12	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
14	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
16	ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ABSCHLUSS
22	ZWISCHENLAGEBERICHT
36	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
37	FINANZKALENDER UND IMPRESSUM



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

VOM VORSTAND DER KIZOO AG

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

unsere Gesellschaft hat das erste Halbjahr 2010 mit einem außerordentlich hohen Gewinn von € 50,1 Mio. abgeschlossen. Dieser Erfolg gründet maßgeblich auf dem Teilverkauf von 10,3 Mio. Stück unserer 22,2 Mio. United Internet-Aktien. Die Gesellschaft hat damit ihr Anlagerisiko erheblich diversifiziert und stille Reserven aus der Vergangenheit teilweise realisiert. Im Zuge der Anpassung der Kapitalausstattung wurde von der Hauptversammlung im Mai eine Sonderdividende in Höhe von € 1,00 beschlossen und zusätzlich zum Ende des zweiten Quartals ein öffentliches Rückkaufangebot für rund 10% des Grundkapitals durchgeführt. Damit hat die Gesellschaft knapp die Hälfte der aus der Umschichtung der Finanzanlagen gewonnenen Liquidität unmittelbar an die Aktionäre weitergegeben.

Der Eintritt in den Markt für Frühphasenfinanzierungen im Internetumfeld verläuft weiterhin erfolgreich. Unser Investitionsverhalten im Bereich Technology Ventures ist unverändert fokussiert und sehr selektiv. Die Gesellschaft hat erneut eine Vielzahl von Transaktionen geprüft, aus denen im zweiten Quartal des Jahres eine Beteiligungszusage für den Münchner Mobile Skill Gaming-Dienst Qwazz erfolgt ist.

Das in 2009 begonnene Dienstleistungsgeschäft mit Beratungs- und sonstigen Serviceleistungen an Dritte entwickelt sich entsprechend der Erwartungen und erbringt einen zunehmend wichtigen Beitrag zur Deckung der operativen Kosten.

BETEILIGUNG AN DER UNITED INTERNET AG UND SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die seit langen Jahren bestehende Beteiligung von 22,2 Mio. Stück (= 9,25%) an der United Internet AG wurde im ersten Halbjahr 2010 um 10,3 Mio. Stück vermindert. Der in zwei Tranchen durchgeführte Verkauf diente der Reduzierung von Markt- und Anlagerisiken im Gesamtportfolio. Die Entscheidung zum Teilverkauf erfolgte, nachdem der Kurs der United Internet-Aktie im ersten Quartal von € 9,22 nochmals um mehr als 20% auf € 11,00 und mehr gestiegen war. Der durchschnittlich realisierte Kurs von € 11,49 liegt deutlich über dem United Internet-Kurs zum Halbjahresende von € 9,033. Nach der Transaktion hält die Kizoo AG noch 11,9 Mio. Aktien (entspricht 4,96%) an United Internet. Die Gesellschaft beabsichtigt weiterhin in signifikantem Umfang als Finanzinvestment an der United Internet AG beteiligt zu bleiben, um damit substanziell an der Entwicklung eines marktführenden Unternehmens in der Internetwirtschaft zu partizipieren. Nach der ausgefallenen Dividendenzahlung im Vorjahr zahlte die United Internet AG für das Geschäftsjahr 2009 insgesamt eine Dividende von € 0,40 aus, was einen Finanzertrag von insgesamt € 4,76 Mio. bedeutete.

Die sonstigen Finanzanlagen (€ 153,6 Mio., davon € 136,7 Mio. Tagesgeldanlagen) entwickelten sich stabil bei insgesamt, aufgrund des aktuellen Zinsniveaus, niedrigen Renditen. Ins-



gesamt verfügte die Gesellschaft vor Abrechnung des Aktienrückprogramms Anfang Juli über liquide Mittel und Finanzanlagen von € 261,1 Mio.

HAUPTVERSAMMLUNG 2010 – DIVIDENDE UND ÖFFENTLICHES RÜCKKAUFANGEBOT

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 19. Mai in Karlsruhe statt. Mit großer Mehrheit wurde allen Beschlussvorlagen der Verwaltung zugestimmt.

Der Mehrheitsaktionär der Gesellschaft, die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH, hat der Hauptversammlung vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 eine Sonderdividende in Höhe von € 1,00 zu zahlen. Diesem Vorschlag wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Damit wurde ein Volumen von € 31,7 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet.

Zudem wurde die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms für 10% des Grundkapitals, mit Geltung ab dem 1. September 2010, genehmigt.

Unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung 2009 zum Aktienrückkauf, hat die Gesellschaft am 16. Juni 2010 ein öffentliches Rückkaufangebot für 3,17 Mio. eigene Aktien der Kizoo AG unterbreitet. Dieses Angebot wurde am 2. Juli bei voller Zuteilung beendet. Innerhalb der Annahmefrist wurden 3.151.526 Aktien angedient, die zu einem Preis von € 7,92 angenommen wurden. Dies entspricht einem Gesamtvolumen von € 24.960.085,92. Das Angebot bezog sich auf insgesamt bis zu 3.171.721 Aktien der Gesellschaft. Das Aktienrückkaufprogramm wurde damit zu 99,36% ausgenutzt. Die zurück erworbenen Aktien entsprechen einem Anteil von 9,94% des Grundkapitals der Gesellschaft.

NEUE BETEILIGUNG: QWAZZ MOBILE SKILL GAMING

Auf der Hauptversammlung wurde die mittlerweile fünfte Investition der Gesellschaft in ein Internet-Startup, die Mobile Skill Gaming-Plattform Qwazz.com, vorgestellt. Ziel der Initiatoren ist es, die im Internet bereits fest etablierten Echtzeit-Skill- bzw. Casual Games-Angebote auf mobile Endgeräte zu bringen. Auf Qwazz werden diverse bekannte und erfolgreiche Spiele innerhalb einer eigenen Plattform angeboten, auf der die Kunden gezielt gegen Freunde und andere Nutzer auf der ganzen Welt gegeneinander antreten können. Dabei werden auch Live-Spiele im Portfolio stehen. Die Kunden können sich in einer eigenen Community austauschen und innerhalb eines Ranking-Systems ihre Fähigkeiten vergleichen.

Weitere Beteiligungszusagen erfolgten im zweiten Quartal nicht. Die bisher im Portfolio befindlichen Ventures entwickeln sich im Rahmen der Erwartungen.

FINANZZAHLEN IM ERSTEN HALBJAHR 2010

Das erste Halbjahr 2010 verlief operativ planmäßig auf deutlich reduziertem Kostenniveau gegenüber dem Vorjahr. Prägend waren die außerordentlichen Erträge aus dem Verkauf eines Teils der United Internet-Aktien.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT) im Konzern betrug im Berichtszeitraum Q1-Q2/2010 € -0,2 Mio. (Q1-Q2/2009 mit Sondereffekten: € 1,5 Mio.). Für das erste



Halbjahr 2010 ergibt sich damit bei planmäßigen Abschreibungen von € 0,1 Mio. ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von € -0,2 Mio. mit und € -1,1 Mio. ohne einmalige Erträge (H1/09: ohne einmalige Erträge € -1,7 Mio., mit € 1,6 Mio.). Auf Quartalsbasis lag das EBITDA vor einmaligen Erträgen bei € -0,5 Mio. für Q2/2010 nach € -0,6 Mio. in Q1/2010.

Im zweiten Quartal 2010 wurde ein positives Finanzergebnis von € 31,7 Mio. (Q2/2009: € 0,4 Mio.) erzielt, resultierend aus dem Verkauf eines Teils der United Internet-Aktien sowie der Dividende aus den verbliebenen 11,9 Mio. United Internet-Aktien. Im ersten Halbjahr insgesamt stellte sich das Finanzergebnis damit auf € 54,0 Mio. (Q1-Q2/2009: € 0,7 Mio.). Das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen summierte sich im zweiten Quartal auf € 28,5 Mio. (Q2/2009: € 2,7 Mio.). Damit errechnet sich für das erste Halbjahr 2010 ein Periodenergebnis von € 50,1 Mio. (H1/2009: € 1,7 Mio.).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt per Ende Juni 2010 € 266,5 Mio. (Q1/2010: € 320,2 Mio.). Damit errechnet sich zum Stichtag 30. Juni 2010 eine Eigenkapitalquote von 99,5 Prozent.

AUSBLICK

Die Gesellschaft wird im Technology Ventures-Bereich auch in der zweiten Jahreshälfte interessante Geschäftsideen analysieren und prüfen, ob weitere Beteiligungszusagen sinnvoll erscheinen.

Die Beteiligung an United Internet hat auch weiterhin eine wichtige Bedeutung für die Vermögenssituation der Gesellschaft. Wir sind unverändert der Meinung, dass das Unternehmen ein deutliches Wertsteigerungspotenzial besitzt.

Die operativen Kosten und das seit 2009 erfolgreich betriebene Dienstleistungsgeschäft werden sich auch im zweiten Halbjahr auf gleichbleibendem Niveau bewegen. Insgesamt erwarten wir, dass das zweite Halbjahr ausgeglichen verläuft und das Jahresergebnis demnach auf dem Niveau der Halbjahreszahlen liegen wird.

Wir bedanken uns für Ihre Treue und freuen uns, wenn wir Sie auch künftig weiter zu unseren Aktionären zählen dürfen.

DER VORSTAND KIZOO AG



FINANZ- KENNZAHLEN H1/2010



01 ..

**GESAMTEINKOMMENSRECHNUNG (IFRS)
ZUM 30. JUNI 2010**

/ in T€

	Q1-Q2/2010	Q1-Q2/2009	Q2/2010	Q2/2009
UMSATZERLÖSE	370	0	206	0
UMSATZKOSTEN	-241	0	-136	0
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	129	0	70	0
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	913	3.312	913	3.312
MARKETING UND WERBUNG	-36	-43	-21	-43
ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN	-1.220	-1.586	-590	-878
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	-14	-165	-2	-84
OPERATIVES ERGEBNIS	-229	1.517	369	2.306
FINANZERGEBNIS	54.026	689	31.746	380
ERGEBNIS VOR STEUERN	53.797	2.207	32.115	2.686
STEUERAUFWENDUNGEN	-3.652	-3	-3.652	-1
ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	50.145	2.204	28.463	2.685
ERGEBNIS AUS NICHT FORT- GEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	0	-552	0	-413
PERIODENERGEBNIS	50.145	1.652	28.463	2.272
ÜBRIGES ERGEBNIS				
ÄNDERUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTES VON ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN FINANZINSTRUMENTEN	-29.076	47.794	-50.445	48.098
ÜBRIGES ERGEBNIS DER PERIODE (NACH STEUERN)	-29.076	47.794	-50.445	48.098
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	21.069	49.446	-21.982	50.369



01 ..

**GESAMTEINKOMMENSRECHNUNG (IFRS)
ZUM 30. JUNI 2010**

/ in T€

	Q1-Q2/2010	Q1-Q2/2009	Q2/2010	Q2/2009
ERGEBNIS JE AKTIE (IN €)				
.. <i>unverwässert</i>	1,58	0,05	0,90	0,07
.. <i>verwässert</i>	1,57	0,05	0,89	0,07
ERGEBNIS JE AKTIE AUS FORT- GEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN				
.. <i>unverwässert</i>	1,58	0,07	0,90	0,08
.. <i>verwässert</i>	1,57	0,07	0,89	0,08
ERGEBNIS JE AKTIE AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTS- BEREICHEN				
.. <i>unverwässert</i>	0,00	-0,02	0,00	-0,01
.. <i>verwässert</i>	0,00	-0,02	0,00	-0,01
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN AKTIEN UNVERWÄSSERT	31.717.212	31.717.212	31.717.212	31.717.212
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN AKTIEN VERWÄSSERT	31.952.531	32.015.700	31.952.681	32.117.511



02 ..

KONZERN-BILANZ (IFRS) ZUM 30. JUNI 2010

/ in T€

	30.06.2010	31.12.2009
AKTIVA		
LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN		
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	46	55
SACHANLAGEN	446	457
SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	40	48
BETEILIGUNGEN	1.400	1.200
WERTPAPIERE	118.332	222.061
SUMME LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	120.263	223.821
KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN		
FLÜSSIGE MITTEL	136.689	50.469
WERTPAPIERE	6.031	1.882
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	244	283
STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE	4.124	2.728
SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	180	299
ZWISCHENSUMME KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	147.269	55.661
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	193	195
SUMME KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	147.461	55.856
SUMME AKTIVA	267.724	279.677



02 ..

KONZERN-BILANZ (IFRS) ZUM 30. JUNI 2010

/ in T€

	30.06.2010	31.12.2009
PASSIVA		
EIGENKAPITAL		
STAMMAKTIEN, RECHNERISCHER WERT € 1	31.717	31.717
KAPITALRÜCKLAGE	44.273	44.273
SONSTIGE RÜCKLAGEN	19.782	48.858
BILANZGEWINN	170.722	152.294
SUMME EIGENKAPITAL	266.494	277.142
KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN		
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	38	164
RÜCKSTELLUNGEN	209	1.319
SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	983	1.052
ZWISCHENSUMME KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN	1.230	2.535
SUMME KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	1.230	2.535
SUMME PASSIVA	267.724	279.677



03 ..

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
ZUM 30. JUNI 2010**

/ in T€

	30.06.2010	30.06.2009
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
PERIODENERGEBNIS	50.145	1.652
FINANZERTRÄGE	-5.022	-729
ZINSAUFWENDUNGEN	688	247
STEUERAUFWENDUNGEN	3.652	3
ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN	62	111
ABSCHREIBUNGEN AUF LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE, DIE ALS ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN KLASSIFIZIERT WURDEN	0	269
SONSTIGE NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME ERTRÄGE	-964	-3.498
AUFWAND AUS MITARBEITERBETEILIGUNG	0	10
ERGEBNIS AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN	-49.692	39
VERÄNDERUNG DER FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	-87	-64
VERÄNDERUNG DER SONSTIGEN VERMÖGENSWERTE UND AKTIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	-1.281	-24
VERÄNDERUNG DER KURZFRISTIG FÄLLIGEN VERBINDLICHKEITEN UND DER PASSIVEN RECHNUNGS- ABGRENZUNGSPOSTEN	-822	180
STEUERERSTATTUNGEN	6	0
GEZAHLTE STEUERN	-3.733	-236
NETTO-AUSZAHLUNGEN AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN	0	-40
MITTELABFLUSS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	-7.048	-2.080



03 ..

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
ZUM 30. JUNI 2010**

/ in T€

	30.06.2010	30.06.2009
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
SACHANLAGEINVESTITIONEN	-42	-10
AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONEN IN BETEILIGUNGEN	-200	0
VERÄNDERUNG DER WERTPAPIERE DES ANLAGE- UND DES UMLAUFVERMÖGENS	-426	-342
EINZAHLUNGEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN	119.795	3.000
ERHALTENE DIVIDENDEN	4.760	0
EINZAHLUNGEN AUS ZINSEN	1.089	1.273
NETTO-EINZAHLUNGEN AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN UND ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN	0	7
MITTELZUFLUSS AUS DEM INVESTITIONSBEREICH	124.976	3.927
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
GEZAHLTE DIVIDENDEN	-31.717	0
ZUFLUSS AUS AUSGEgebenEN AUSLEIHUNGEN	8	0
AUSZAHLUNGEN AUS ZINSEN	0	8
NETTO-AUSZAHLUNGEN AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN	0	-441
MITTELABFLUSS AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH	-31.709	-433
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	86.220	1.415
FLÜSSIGE MITTEL ZUM PERIODENBEGINN	50.469	26.894
FLÜSSIGE MITTEL ZUM PERIODENENDE	136.689	28.309



04 ..

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS IM
ZEITRAUM 1. JANUAR 2010 BIS 30. JUNI 2010**

/ in T€

1. JANUAR 2009-----
GESAMTERGEBNIS JE PERIODE

TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMERN

ZUFÜHRUNG AUS MITARBEITERBETEILIGUNG
-----**30. JUNI 2009****1. JANUAR 2010**-----
GESAMTERGEBNIS JE PERIODE

TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMERN

AUSSCHÜTTUNG DIVIDENDE
-----**30. JUNI 2010**



Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Summe
31.717	44.254	-21.738	151.149	205.382
		47.794	1.652	49.446
	10			10
31.717	44.264	26.056	152.801	254.838
31.717	44.273	48.858	152.294	277.142
		-29.076	50.145	21.069
			-31.717	-31.717
31.717	44.273	19.782	170.722	266.494



ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ABSCHLUSS H1/2010



ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ABSCHLUSS DER KIZOO AG ZUM 30. JUNI 2010 (NICHT TESTIERT)

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Kizoo AG mit Sitz in der Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, ist eine Entwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Internetdienste und digitale Kommunikation. Neben der Investition in eigene Produkte beteiligt sich die Gesellschaft vorwiegend an jungen, innovativen Unternehmen mit hohen Wachstumspotenzialen. Daneben verwaltet die Gesellschaft eigenes Vermögen.

Die Gesellschaft notiert seit Februar 2000 an der Börse.

2. GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2010

Das erste Halbjahr 2010 verlief planmäßig bei gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten Kosten und außerordentlichen Erträgen aus dem Verkauf von langfristig gehaltenen Finanzanlagen. Im Bereich Technology Ventures wurde über die 100%ige Kizoo Technology Ventures GmbH in die Moconso Technology GmbH, München, investiert. Moconso hat die neuartige Mobile Skill Gaming-Plattform Qwazz.com entwickelt. Ziel ist es, die im Internet bereits fest etablierten Echtzeit-Skill- bzw. Casual Games-Angebote auf mobile Endgeräte zu bringen. Darüber hinaus haben wir eine große Anzahl weiterer Investitionsanfragen bearbeitet, aus denen bisher aber keine bindenden Beteiligungszusagen resultierten. Der Markt für die Startups im Internetumfeld hat sich seit der Hochphase in 2007/2008 deutlich

beruhigt. Die vorgelegten Konzepte sind sowohl hinsichtlich der Wachstumsprognosen als auch in Bezug auf Bewertungsvorstellungen deutlich realistischer geworden. Unverändert halten wir im aktuellen Umfeld die Investitionen im Bereich Technology Ventures bewusst restriktiv. Unsere bestehenden Investments entwickeln sich auch aufgrund unterschiedlicher Reifegrade in der Entwicklung sehr unterschiedlich. Plananpassungen wurden notwendig, sind aber in den frühen Phasen der Entwicklung nicht überraschend.

Herausragendes Ereignis des ersten Halbjahres 2010 war der Teilverkauf von 10,3 Mio. der insgesamt 22,2 Mio. United Internet-Aktien. Ziel war die Diversifizierung des Anlagerisikos vor dem Hintergrund unsicherer Kapitalmärkte. Am 15. März 2010 wurden 5,2 Mio. Aktien im Rahmen eines Block Trades zum Kurs von € 10,985 je Aktie veräußert und damit gegenüber dem Buchwert je Aktie von € 6,65 ein Gewinn von € 22,6 Mio. realisiert. Am 20. April 2010 wurden nochmals 5,1 Mio. United Internet-Aktien zum Kurs von € 12,00 an einen interessierten Käufer veräußert und damit der Gewinn aus dem Verkauf von United Internet-Aktien um weitere € 27,3 Mio. erhöht. Nach erfolgreicher Durchführung der Risikodiversifikation beabsichtigt die Gesellschaft nun weiterhin in signifikantem Umfang als Finanzinvestment an der United Internet AG beteiligt zu bleiben. Aktuell beträgt der Anteil an der United Internet AG 11,9 Mio. Aktien (entspricht 4,96% am Grundkapital). Im ersten Halbjahr wurde die steuerliche

Betriebsprüfung für die Jahre 2003 bis 2007 abgeschlossen. Damit war auch der Verkauf und die Übertragung des WEB.DE-Portals an die United Internet AG im Jahre 2005 umfasst. Insgesamt wurden Steuernachzahlungen von € 3,7 Mio. festgelegt, denen auf Ebene der betrieblichen Erträge Rückstellungsaufösungen in Höhe von € 0,9 Mio. gegenüberstehen.

Die Hauptversammlung am 19. Mai 2010 hat mit großer Mehrheit allen Beschlussvorlagen der Verwaltung zugestimmt. Unter anderem wurde die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms, mit Geltung ab dem 1. September 2010, genehmigt. Zudem beschloss die Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von € 1,00 je Aktie, insgesamt € 31.717.212,00. Damit wurde die in 2008 begonnene Anpassung der Kapitalausstattung der Gesellschaft fortgesetzt. In einem weiteren Schritt kündigte die Gesellschaft am 16. Juni 2010 die Durchführung eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms an. In der Zeit vom 21. Juni bis 2. Juli 2010 konnten der Gesellschaft insgesamt 3.171.212 Aktien zum Preis von € 7,92 je Aktie angedient werden. Da das Ende des Rückkaufprogramms außerhalb der Berichtsperiode liegt, findet der Aktienrückkauf keinen Niederschlag in den vorliegenden Zahlen. Insgesamt wurden der Gesellschaft 3.151.526 Aktien (entspricht 9,94% des Grundkapitals) angedient und mit Wirkung 7. Juli 2010 zum Gesamtbetrag von € 24.960.085,92 erworben.

Das im zweiten Halbjahr 2009 mit ersten Umsätzen erfolgreiche Dienstleistungsgeschäft für Dritte entwickelt sich im geplanten Umfang. Umsatzerlösen von € 370 T in H1/2010 standen Umsatzkosten von € 241 T gegenüber. Im Vergleich zu Q1/2010 konnten die Umsätze um € 42 T von € 164 T auf

€ 206 T in Q2/2010 gesteigert werden, bei einem Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz von € 60 T in Q1/2010 auf € 70 T in Q2/2010. Das operative Kostenniveau konnte gegenüber dem bereits in Q1/2010 erreichten Stand leicht von € 598 T auf € 544 T in Q2/2010 gesenkt werden. Die betrieblichen Gesamtkosten lagen im H1/2010 bei € 1,1 Mio., nach € 1,8 Mio. im H1/2009. Nicht berücksichtigt sind hierbei die jeweils durch Sondereffekte beeinflussten sonstigen betrieblichen Erträge (in H1/2010 900 T Euro aus der Auflösung von Rückstellungen, H1/2010 Zufluss von € 3,3 Mio. aus aperiodischem gerichtlichen Vergleich).

Von den operativen Gesamtkosten des H1/2010 betreffen € 1,2 Mio. die Struktur-, Verwaltungs- und Managementkosten (Vorjahr € 1,6 Mio.). Diese beinhalten im Wesentlichen Kosten für den Aufbau und Betrieb des neu gefassten Geschäftssegmentes „Technology Ventures“, Personalkosten für die Mitarbeiter der administrativen Bereiche sowie Rechts- und Beratungskosten. Bei den Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von € 2 T (Q1/2010: € 84 T) handelt es sich um Personalaufwendungen im Rahmen der Produktentwicklung. Im Vergleich zu Q1/2010 sind die Verwaltungskosten um € 40 T auf € 590 T gefallen. Darüber hinaus sind in Q2/2010 Marketing- und Werbungskosten von € 21 T angefallen (Q1/2010: € 15 T).

Das Finanzergebnis ist durch den Verkauf der insgesamt 10,3 Mio. Stück United Internet-Aktien (Veräußerungsgewinn von insgesamt € 49,8 Mio.) sowie die Dividende von € 0,40 auf die verbliebenen 11,9 Mio. United Internet-Aktien geprägt (insgesamt € 4,7 Mio.). Im Finanzergebnis sind weiter enthalten € 527 T Provision bei der Veräußerung der United Internet-Aktien, € 1,1 Mio.



Zinseinnahmen aus sonstigen Finanzanlagen sowie € 688 T Zinsaufwendungen auf die Steuernachzahlungen. Insgesamt resultiert ein Finanzergebnis von € 54,0 Mio. gegenüber € 0,7 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Das Periodenergebnis ist dank des herausragenden Finanzergebnisses mit € 50,1 Mio. positiv (Vorjahr € 1,6 Mio.). Das Gesamtergebnis der Periode beträgt € 21,1 Mio. (Vorjahr € 49,4 Mio.).

Die Finanzsituation des Konzerns ist komfortabel. Die Werte der mit Ausnahme der Tagesgelder überwiegend langfristig ausgerichteten Finanzanlagen haben sich im ersten Halbjahr auf dem wieder erreichten Niveau behauptet. Zum Stichtag 30. Juni 2010 belaufen sich die liquiden Mittel und Wertpapiere auf € 261,1 Mio. Sie setzen sich zusammen aus € 153,6 Mio. in liquiden Mitteln und festverzinslichen Wertpapieren und € 107,5 Mio. für den noch 4,96-prozentigen Anteil an der United Internet AG. Damit trägt das Gewicht der United Internet-Beteiligung nunmehr weniger als 50% am Finanzvermögen der AG, ist jedoch immer noch prägend. Bei großer Volatilität schloss die United Internet-Aktie das Quartal auf etwas niedrigerem Niveau von € 9,033 (31. Dezember 2009: € 9,22). Die Depotwerte der gehaltenen festverzinslichen Wertpapiere – bereinigt um fällige Papiere – notierten zum 30. Juni 2010 ebenfalls auf leicht gefallenem Niveau gegenüber dem 31. Dezember 2009 (€ 16,9 Mio., 31. Dezember 2009: € 17,3 Mio.). Die als Tagesgeld gehaltenen liquiden Mittel erhöhten sich aufgrund der Zuflüsse aus dem Verkauf der Finanzanlagen unter Berücksichtigung der Abflüsse u.a. aus der Dividende ganz deutlich (€ 136,7 Mio., 31. Dezember 2009: € 50,5 Mio.).

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Kizoo AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme folgender Standards, die für das Geschäftsjahr 2010 erstmals anzuwenden waren, den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 waren die Standards und Interpretationen IFRS 1 „Umstrukturierung des Standards“, IFRS 1 „Zusätzliche Ausnahmen für die erstmalige Anwendung der IFRS“, IFRS 3 (geändert), IAS 27 (geändert), IAS 39 / IFRIC 19 „Eingebettete Derivate“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Eligible Hedges Items)“ sowie IFRIC 17 und 18 erstmalig anzuwenden. Ebenfalls waren die Änderungen aus dem Annual Improvement Project 2007-2009 erstmalig anzuwenden.

Die erstmalige Anwendung dieser Verlautbarungen hatte keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kizoo AG.

Der Steueraufwand wird in der Kizoo-Gruppe basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuern- den Einkommens ermittelt.

4. AUSWIRKUNGEN VON SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert teilweise die Vornahme von Schätzungen oder das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, die die Bilanzierung der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge bzw. Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr war aufgrund des Beschlusses zur Neuausrichtung der Gesellschaft eine Anzahl von Schätzungen hinsichtlich der zukünftigen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zu treffen. Basierend auf diesen Schätzungen und Annahmen wurde für den fortgeführten Geschäftsbereich insbesondere der Ansatz aktiver latenter Steuern bewertet.

Ebenfalls in Zusammenhang mit der Neuausrichtung wurden Schätzungen hinsichtlich der Nettoveräußerungserlöse der zum Verkauf stehenden Vermögenswerte vorgenommen.

Zudem wurden Schätzungen hinsichtlich der Einstufung möglicher Zahlungsverpflichtungen als Rückstellung oder Eventualverbindlichkeit vorgenommen. Ausschlaggebend ist hierbei die Einstufung eines Nutzenabflusses als wahrscheinlich, was zum Ansatz einer Rückstellung führt, oder als unwahrscheinlich, was einen Ausweis als Eventualverbindlichkeit zur Folge hat.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Impairment-Tests wurden zuletzt im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum

31. Dezember 2009 durchgeführt. Korrekturen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung überprüft wurde, und gegebenenfalls auch zusätzlich in späteren Perioden, wenn die Überprüfung auch laufende und spätere Perioden betrifft.

5. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Veränderungen im Konsolidierungskreis fanden im ersten Halbjahr nicht statt.

6. EIGENE ANTEILE

Im ersten Halbjahr 2010 hat die Gesellschaft keine eigenen Anteile (Vorjahr: keine) erworben und hält zum 30. Juni 2010 keine eigenen Aktien (Vorjahr: ebenfalls kein Bestand). Das am 16. Juni 2010 angekündigte und bis zum 2. Juli 2010 durchgeführte öffentliche Aktienrückkaufprogramm fand im vorliegenden Zwischenabschluss noch keinen Niederschlag.

7. WERTPAPIERE

Der Bestand der Wertpapiere hat sich im ersten Halbjahr – mit Ausnahme von Fälligkeiten festverzinslicher Wertpapiere im Wert von € 2 Mio. in Q2 – nicht verändert. Im Rahmen des Abgangs endfälliger Rentenwerte wurden Verluste in Höhe von € 0 T (Vorjahr: € -39 T) realisiert. Sämtliche Wertpapiere werden mit langfristiger Ausrichtung gehalten.

8. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Kizoo verfügt über einen Aktienoptionsplan zugunsten seiner Mitarbeiter. Zum 30. Juni 2010 waren 391.136 (Vorjahr: 731.500) gültige Optionen zur Zeichnung von Kizoo-Aktien an jetzige und ehemalige Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der Kizoo AG und deren Tochterunternehmen ausgegeben, von denen 390.502 ausübbar waren.



Im ersten Halbjahr 2010 sind Optionen auf 266 Aktien ausgeübt worden (Vorjahr: keine).

Im abgelaufenen Halbjahr wurden € 0,00 (Vorjahr: € 10 T) aus den Optionen als Personalaufwand erfasst.

9. ERGEBNIS DER NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHE

Aufgrund der Entscheidung die Geschäftsbereiche Immobilie und Rechenzentrumsbetrieb zu verwerten, werden die entsprechenden Vermögenswerte als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Es handelt sich um Restbestände aus der Verwertung des Rechenzentrums. Nachdem die Verwertung, insbesondere der Immobilie, Ende 2009 weitgehend abgeschlossen war, fielen in H1/2010 keine weiteren Kosten für die aufgegebenen Geschäftsbereiche an (H1/2009: € 552 T).

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nach Klassifizierung der Segmente „Immobilie“ und „Rechenzentrum“ als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche und Zusammenfassung des Segments „Kommunikationsdienste“ mit der Investitionstätigkeit in junge Internet-Unternehmen zum Segment „Technology Ventures“ verfügt der Konzern nur noch über ein Segment.

11. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Der Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen ist im Vergleich zum Jahresabschluss unverändert. Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen fanden nicht statt. Zu weiteren Details im Zusammenhang mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 63.

12. RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 sind keine wesentlichen Veränderungen an laufenden Gerichtsverfahren zu verzeichnen. Für eine ausführliche Beschreibung der Rechtsstreitigkeiten wird auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

13. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Portalgeschäftes an United Internet hat die Kizoo AG als Veräußerer, entsprechend der Praxis bei derartigen Transaktionen, übliche umfangreiche Garantien in Bezug auf den Vertragsgegenstand gegenüber den Erwerbern abgegeben. Die Haftung der Kizoo AG aus der Verletzung der Garantien wurde hierbei insgesamt auf einen Höchstbetrag von 100 Mio. Euro beschränkt. In Bezug auf die Erfüllung der Hauptleistungsverpflichtungen, insbesondere von Eigentumsverschaffungs- und sonstigen Übertragungspflichten, und die im Asset-Einbringungsvertrag bzw. im Anteilskaufvertrag mit United Internet ausdrücklich geregelten Nebenleistungs- und Freistellungsverpflichtungen wurde eine absolute Haftungshöchstsumme, zusammen mit Ansprüchen wegen Garantieverletzung, von 300 Mio. Euro vereinbart. Die Garantien haben eine unterschiedliche Laufzeit, im Einzelfall bis zu 5 Jahren ab dem Vollzugszeitpunkt (31. Oktober 2005).

Mit einer tatsächlichen Zahlungsverpflichtung aus den Garantien ist derzeit nicht zu rechnen.

KARLSRUHE, IM JULI 2010 DER VORSTAND



ZWISCHEN- LAGEBERICHT H1/2010



ZWISCHENLAGEBERICHT DER KIZOO AG ZUM 30. JUNI 2010 (NICHT TESTIERT)

1. GESCHÄFT UND RAHMEN- BEDINGUNGEN

Strategischer Überblick

Die Kizoo AG ist eine Entwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Internetdienste und digitale Kommunikation. Neben eigenen Produkten investiert die Kizoo-Gruppe vorwiegend in junge, innovative Unternehmen mit hohen Wachstumspotenzialen. Im ersten Halbjahr 2010 hat die Kizoo-Gruppe ein weiteres Investment getätigt, in die Moconso Technology GmbH in München. Moconso entwickelt und vertreibt die Mobile Skill Gaming-Plattform Quazz.com. Der Service soll die im Internet bereits fest etablierten Echtzeit-Skill- bzw. Casual Games-Angebote auf mobile Endgeräte bringen. Gleichzeitig erbringt die Kizoo AG im Rahmen des Satzungszwecks zur optimalen Nutzung der vorhandenen Ressourcen des Unternehmens und zum Aufbau weiteren Know-hows gezielt und im überschaubaren Umfang Dienstleistungen für andere Unternehmen. Durch Beteiligungen an Technologieunternehmen in frühen Phasen eröffnen sich für die Gesellschaft zusätzlich Chancen, schnell und diversifiziert Investitionschancen wahrzunehmen und dies bei verringertem Risiko und begrenztem Gesamtvolumen.

Die Gesellschaft hat sich dabei vorgenommen, sich zunächst mit überschaubaren Beträgen, im Einzelfall bis zu € 1 Mio. und einem Gesamtinvestitionsvolumen von bis zu € 5 Mio., zu engagieren. Kizoo Technology Ventures differenziert sich von klassischen Venture Capital-Gesellschaften, indem nicht nur finanzielle Mittel bereitgestellt wer-

den, sondern auch tief greifende eigene unternehmerische Erfahrungen im Umfeld von Internetdiensten eingebracht werden. Dies wird von den Firmen, die eine Beteiligung suchen, als echter Mehrwert wahrgenommen. Im aktuellen Umfeld hält die Gesellschaft die Investitionen im Bereich Technology Ventures bewusst restriktiv.

Die seit langen Jahren bestehende Beteiligung von 9,25% (Stand 31.12.2009) an der United Internet AG (22,2 Mio. Aktien) wurde im ersten Halbjahr 2010 um 10,3 Mio. Stück auf 11,9 Mio. Stück zurückgeführt. Der in zwei Tranchen durchgeführte Verkauf dient der Reduzierung von Marktrisiken im Gesamtportfolio. Nunmehr ist die Kizoo AG mit 4,96% an der United Internet AG, Montabaur, beteiligt und partizipiert damit an der Entwicklung eines der führenden deutschen Internet-Mischkonzerne mit Angeboten in den Bereichen Portal, E-Mail, DSL, Web-Hosting und Online-Werbung.

Zusammen mit den anderen börsennotierten und -gehandelten Wertpapieren bildet die United Internet-Beteiligung einen Anteil von etwas weniger als 50% des betrieblichen Vermögens. Die restlichen Mittel werden überwiegend in risikoarmen, sehr kurzfristigen Anlagen gehalten.

Die bereits in 2008 eingeleitete Anpassung der Kapitalausstattung wurde in 2010 durch eine Dividendenausschüttung von € 1,00 je Aktie (entspricht € 31.717.212) und die Ankündigung eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms für 3.171.721 Aktien zu € 7,92 je Aktie fortgesetzt. Im Rahmen des Programms wurden der Gesellschaft bis zum

2. Juli 2010 insgesamt 3.151.526 Aktien angekauft und von der Gesellschaft erworben. Das Gesamtvolumen betrug € 24.960.085,92. Die Abwicklung des Aktienrückkaufs erfolgte nach Ende der Berichtsperiode H1/2010.

Die Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 hat den Vorstand bevollmächtigt, ab dem 1. September 2010, bei Vorliegen entsprechender Rahmenbedingungen, ein weiteres Aktienrückkaufprogramm in den Grenzen der beschlossenen Ermächtigung durchzuführen. Zuvor müssten die bereits erworbenen Aktien eingezogen werden.

2. ERTRAGSLAGE

Entwicklung der Geschäftsbereiche Technology Ventures

Nach Einstellung der Geschäftsbereiche „Immobilie“ und „Rechenzentrumsbetrieb“ in 2008 führt die Gesellschaft das Geschäft allein mit dem Bereich Technology Ventures weiter. In diesem Geschäftsbereich sind die Entwicklungs- und Beteiligungsaktivitäten zusammengefasst. Als betriebliche Kosten werden ebenfalls die Struktur-, Verwaltungs- und Managementkosten der AG erfasst.

Die operativen Aktivitäten im Entwicklungs- und Beteiligungsgeschäft werden mit einem kleinen Team mit bestehenden Ressourcen der AG dargestellt. Zu deren optimaler Ausnutzung sowie der Ausweitung von Erfahrung und Know-how erbringt die AG seit 2009 in zukunftssträchtigen Arbeitsgebieten auch Dienstleistungen für Dritte. Hier wurden im ersten Halbjahr 2010 Umsätze von € 370 T bei Umsatzkosten von € 241 T verbucht. Dabei lag das zweite Quartal mit einem Bruttoergebnis von € 70 T leicht über dem ersten Quartal (€ 59 T).

Im zweiten Quartal 2010 fiel bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ein einmaliger Ertrag aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen in Höhe von € 913 T an. Die Auflösung der Rückstellungen ist im Zusammenhang mit dem Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2003 bis 2007 zu sehen, als in deren Ergebnis Steuernachzahlungen in Höhe von € 3,65 Mio. erfasst worden sind.

Die operativen Gesamtkosten (ohne Auflösung von Rückstellungen) beliefen sich im zweiten Quartal auf € 0,6 Mio. (Q1 /2010: € 0,7 Mio.). Insgesamt waren die Kosten schwerpunktmäßig dem Bereich der allgemeinen Verwaltung zuzuordnen. Die F&E-Kosten sanken gegenüber Q1/2010 von € 12 T auf € 2 T, da innerhalb des Services Find&Smile weniger Produktentwicklung betrieben wurde. Kosten für Marketing und Werbung stiegen in geringem Ausmaß (€ 21 T in Q2/2010 nach € 15 T in Q1/2010) an.

In der Entwicklung des EBITDA spiegelt sich gegenüber dem Vorjahr – wenn man jeweils die Sondereffekte aus der Auflösung der Rückstellungen (2010) und des Ertrages aus dem gerichtlichen Vergleich (2009) bereinigt – die deutlich reduzierte Kostenbasis wider. Bei Abschreibungen von € 0,1 Mio. im ersten Halbjahr 2010 ergibt sich ein EBITDA, d. h. ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von € -0,2 Mio. mit und € -1,1 Mio. ohne einmalige Erträge (Vorjahr: ohne € -1,6 Mio. mit € 1,7 Mio.). Auf Quartalsbasis lag das EBITDA vor einmaligen Erträgen für Q2/2010 bei € -0,5 Mio. nach € -0,6 Mio. in Q1/2010.

Das EBIT, d. h. das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, betrug im ersten Halbjahr 2010 € -0,2 Mio., gegenüber € 1,5 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres, jeweils einschließlich der Sondereffekte.



Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche „Immobilie“ und „Rechenzentrumsbetrieb“

Bei dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich „Immobilie“ handelte es sich im Wesentlichen um das in der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, München, gehaltene Grundstück und Gebäude „Karlsruhe, Amalienbadstraße 41“, das in 2009 im Ganzen veräußert wurden. Bei dem Geschäftsbereich „Rechenzentrum“ handelt es sich um das Rechenzentrum, das auf Basis einer Verwertungsvereinbarung mit einem Dienstleister rückgebaut und veräußert wurde. Die Verwertungen wurden in 2009 bis auf Restposten abgeschlossen. Entsprechend bestanden im ersten Halbjahr 2010 keine laufenden Ergebnisauswirkungen.

Beteiligung an der United Internet AG, Montabaur

Zum 30. Juni 2010 hält der Kizoo-Konzern einen gegenüber dem Jahresanfang um 10.300.000 Stück Aktien reduzierten Bestand von 11.900.000 Stück Aktien an der United Internet AG, was einem Anteil am Grundkapital von 4,96% zum Bilanzstichtag entspricht.

Die United Internet AG ist mit den Marken WEB.DE, GMX und 1&1, mit über 9 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen sowie über 27 Mio. werbefinanzierten Free-Accounts, der führende europäische Internet-Spezialist. Auch nach der Reduzierung des Anteils auf knapp unter 5% an der United Internet AG profitiert Kizoo weiterhin direkt dieser positiven Entwicklung des Internet- und Portalmarktes in allen Bereichen (Online-Werbung, DSL, Online-Dienste, Webhosting etc.).

Die deutliche Erholung des Aktienkurses in 2009 (Kurs zum 31.12.2009: € 9,22) setzte sich zunächst auch in der ersten Jahreshälfte 2010 fort. Zwischen der Veröffentlichung

des Jahresabschlusses im März und der Hauptversammlung Anfang Juni 2010 herrschte eine sehr gute Marktstimmung für die Aktie. Diese wurde getrieben durch gute Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2010, den Dividendenvorschlag von € 0,40 je Aktie sowie eine Reihe von Produktankündigungen im Umfeld des Cloud Computing und des mobilen Internets. Das positive Sentiment nutzte die Kizoo AG im März und April zur Platzierung von 10,3 Mio. Aktien zum durchschnittlichen Kurs von € 11,49 je Aktie, 25% über dem Kurs zum 31.12.2009 und 27% über dem Kurs zum 30.06.2010. Durch den Teilverkauf wurden erhebliche Kursgewinne gegenüber dem Erwerbspreis von € 6,65 aus 2005 realisiert (+73%, insgesamt € 49,8 Mio.). Trotz einer Vielzahl positiver Analystenberichte und neuer Kaufempfehlungen ist der Kurs der United Internet-Aktie in einem schwachen Gesamtmarkt zum Ende der Berichtsperiode auf € 9,033 abgebröckelt.

Der Wert des verbliebenen United Internet-Paketes beläuft sich Stand 30. Juni 2010 auf € 107,5 Mio. Er liegt damit € 28,4 Mio. über dem Wert bei Erwerb im Rahmen des Portalverkaufs zum 31. Oktober 2005.

Finanzergebnis

Insgesamt wurde in der Berichtsperiode ein positives Finanzergebnis in Höhe von € 54,0 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.) realisiert. Daraus sind € 49,8 Mio. als Gewinn aus der Veräußerung der 10,3 Mio. United Internet-Aktien und € 4,8 Mio. als Dividende aus den verbliebenen 11,9 Mio. United Internet-Aktien angefallen. Im Vorjahr hatte United Internet keine Dividende gezahlt. Als Aufwendungen wurden € 0,5 Mio. an Bankprovisionen bei Aktienverkauf und € 0,7 Mio. an Zinsen auf die Steuernachzahlungen aus der Betriebsprüfung 2003 bis 2007 verbucht. Aus laufenden Finanzanlagen wurden im ersten Halbjahr 2010 Erträge von € 0,8 Mio. (Vorjahr € 0,7 Mio.) vereinnahmt.

Periodenergebnis/Gesamtergebnis

Das erste Halbjahr 2010 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern (EBT) für den fortgeführten Geschäftsbereich von € 50,1 Mio. (Vorjahr € 2,2 Mio.).

Für das 2. Quartal 2010 lag das EBT für den fortgeführten Geschäftsbereich bei € 27,8 Mio. gegenüber € 2,7 Mio. für Q2/2009. Die Zahlen sind aufgrund der Sondereffekte aus der Veräußerung von United Internet-Aktien sowie der Dividende von United Internet in Q2/2010 nur bedingt vergleichbar.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten keine Ergebnisauswirkung in H1/2010, sodass sich der Periodengewinn für das erste Halbjahr 2010 auf € 50,1 Mio. belief, gegenüber € 1,6 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Gesamtergebnis der Periode unter Berücksichtigung der Änderung des Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten betrug € 21,1 Mio. (Vorjahr: € 49,4 Mio.).

In der Berichtsperiode lag der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit bei € -7,0 Mio. gegenüber € -2,1 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Diese Veränderung des operativen Cash Flows im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Steuerzahlungen im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Beim Cashflow aus dem Investitionsbereich schlugen der Verkauf der United Internet-Aktien (mit € 118,3 Mio.), Fälligkeiten festverzinslicher Wertpapiere (€ 2 Mio.) sowie die Dividende auf die verbliebenen United Internet-Aktien (€ 4,8 Mio.) deutlich zu Buche.

Im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ist die Dividendenzahlung der AG in Höhe von € 1,00 je Aktie, insgesamt € 31.717.212,00 als einzige Position zu berücksichtigen.

3. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Kapitalflussrechnung

Die wesentlichen Zahlungsmittelströme im Geschäftsjahr lassen sich wie folgt darstellen:

	Q1-Q2/2010 (in Mio. €)	Q1-Q2/2009 (in Mio. €)
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	-7,0	-2,1
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH	124,9	3,9
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH	-31,7	-0,4
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	86,2	1,4
FLÜSSIGE MITTEL ZUM BEGINN DER BERICHTSPERIODE	50,5	26,9
FLÜSSIGE MITTEL ZUM ENDE DER BERICHTSPERIODE	136,7	28,3



Vermögens- und Finanzlage

Die nachfolgende Tabelle stellt in verdichteter Form die wesentlichen Bilanzposten im Vorjahresvergleich dar:

	30.06.2010 (in Mio. €)	31.12.2009 (in Mio. €)
FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE	261	275
SONSTIGES KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	5	3
SACHANLAGEN, IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND BETEILIGUNGEN	2	2
SUMME AKTIVA	268	280
KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN	1	3
EIGENKAPITAL	267	277
SUMME PASSIVA	268	280

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um € 12 Mio. vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der gezahlten Dividende von € 31,7 Mio., verrechnet mit dem Periodenergebnis und den Wertveränderungen der verbliebenen United Internet-Aktien und sonstigen Finanzanlagen. Das Eigenkapital des Kizoo-Konzerns betrug zum 30. Juni 2010 € 268 Mio. (31. Dezember 2009: € 280 Mio.) oder 99% der Bilanzsumme.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren des Kizoo-Konzerns betrug insgesamt zum 30. Juni 2010 € 261,1 Mio. (31.12.2009: € 274,4 Mio.). Das entspricht 97,5% der Bilanzsumme. Von den insgesamt € 261,1 Mio. entfallen € 107,5 Mio. auf den Marktwert der 11,9 Mio. Aktien an United Internet (bewertet zum Kurs am Bilanzstichtag von € 9,033/Aktie) sowie € 153,6 Mio. auf liquide Mittel und verzinsliche Rentenscheine. Die United Internet-Aktien sind

entsprechend des Anlageziels als Wertpapiere im langfristig gebundenen Vermögen im Konzernabschluss ausgewiesen.

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2010 bewegten sich die Investitionen weiterhin auf niedrigem Niveau. Sie lagen lediglich bei € 42 T im Berichtszeitraum. Bei Abschreibungen von € 62 T Mio. reduzierte sich das Sachanlagevermögen (einschl. immaterieller Vermögensgegenstände) entsprechend.

Zum 30. Juni 2010 hielt der Kizoo-Konzern keine eigenen Aktien.

Zum 30. Juni 2010 bestanden keine Bankverbindlichkeiten.

4. MITARBEITER

Zum Stichtag 30. Juni 2010 beschäftigten die Kizoo AG und ihre Tochterunternehmen insgesamt 8 Mitarbeiter (Vorjahr: 8). Die Personalstruktur zum Stichtag gliedert sich wie folgt auf:

	30.06.2010	30.06.2009
VORSTAND UND GESCHÄFTSLEITUNG	4	4
KUNDENSERVICE UND MARKETING	0	0
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, IT	1	1
ALLGEMEINE VERWALTUNG, FINANZEN UND IR	3	3
GESAMT	8	8

Das Vergütungssystem von Kizoo sieht neben der Zahlung von Fixgehältern in weiten Teilen des Unternehmens auch variable Gehaltsbestandteile vor, die von der Erreichung individuell vereinbarter Erfolgsziele abhängig sind. Um die Mitarbeiter am langfristigen Erfolg des Unternehmens partizipieren zu lassen und um sie für ihre langfristige Bindung an das Unternehmen zu incentivieren, sind die Mitarbeiter der Kizoo AG und ihrer mehrheitlichen Tochterunternehmen in ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Form eines Aktienoptionsplans eingebunden.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 28. Juli 2010 ist der Aktienkurs von United Internet von € 9,033 zum 30. Juni 2010 auf € 9,60 gestiegen. Bezogen auf die von uns gehaltene Aktienposition von 11,9 Mio. Stück United Internet-Aktien ergab sich somit seit dem 30. Juni 2010 ein Wertzuwachs in der Position von € 6,7 Mio. Gegenüber dem 31. Dezember 2009 ergab sich zum 28. Juli 2010 insgesamt ein Wertsteigerung in der Position von € 4,5 Mio.

Am 16. Juni 2010 hat die Kizoo AG ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm für maximal 3.171.721 Aktien zu einem Preis von € 7,92 angekündigt. Die Andienung musste zwischen dem 22. Juni und 2. Juli 2010 erfolgen. Innerhalb der Annahmefrist wurden der Kizoo AG 3.151.526 Stückaktien angedient. Entsprechend wurden im Rahmen des Angebots sämtliche 3.151.526 Aktien erworben. Das Aktienrückkaufprogramm wurde damit zu 99,36 % ausgenutzt. Eine Repartierung erfolgt nicht. Die zurückerworbenen Aktien entsprechen einem Anteil von 9,94% des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Kizoo AG hat für den Erwerb insgesamt € 24.960.085,92 aufgewendet. Die Abwicklung erfolgte zum 7. Juli 2010. Als Folge des Erwerbs stieg der rechnerische Stimmrechtsanteil des Hauptaktionärs nach WpHG der Kizoo AG, der Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH, Karlsruhe, auf 78% am Grundkapital. Entsprechende Meldungen nach § 26WpHG sind erfolgt.



6. PROGNOSEBERICHT

Der Fokus des Konzerns liegt im Ausbau des Geschäftsbereiches Technology Ventures sowie in der engen Begleitung der Investments in United Internet und anderen Wertpapieren.

Die gesellschaftsrechtliche Situation ist geordnet. Es sind derzeit keine weiteren strukturellen Maßnahmen geplant. Die Sollstärke auf der Personalseite ist erreicht. Die Kostenbasis wird sich stabil entwickeln. Das begonnene Dienstleistungsgeschäft wird helfen, die bestehenden Ressourcen effizient zu nutzen.

Ausbau des Geschäftsbereichs „Technology Ventures“

Die Einschätzung der Kizoo-Gruppe bei Eintritt in den Venture Capital-Markt hat sich auch in der ersten Hälfte des Jahres 2010 bestätigt. Die Zahl der professionellen Finanziers von Frühphasen-Unternehmen hat sich verringert, Investitionsvolumina und vor allem Bewertungsvorstellungen der Initiatoren haben sich reduziert. Im ersten Halbjahr verzeichneten wir einen spürbaren Rückgang im Dealflow gerade bei den von uns fokussierten Internetanwendungen, wobei die Qualität der Anfragen eher steigt. Hieran erkennt man die zunehmende Reife des Marktes für Geschäftsmodelle im Internet. Die Aufmerksamkeit der Gründer richtet sich jetzt zunehmend auf mobile Anwendungen unter Nutzung von GPS und anderen Funktionen moderner Smartphones. Die reinen Internetthemen dagegen zielen auf immer engere Zielgruppen und Märkte, mit Schwerpunkten im E-Learning, Gaming und E-Commerce.

Grundsätzlich gehen wir weiter sehr selektiv vor, um Ausfälle im Portfolio zu vermeiden, aber auch um die limitierten Ressourcen nicht mit schwierigen Engagements zu verbrauchen. Unverändert ist der Konzern dabei,

wichtige Erfahrungen im Markt zu sammeln, fokussiert zu agieren und bleibt bemüht mit verschiedensten Partnern zu kooperieren.

Dieses Vorgehen werden wir auch im weiteren Verlauf von 2010 beibehalten. Grundsätzlich bleiben Frühphaseninvestments in dieser Marktsituation sehr attraktiv, da die Finanzierungsvolumina überschaubar bleiben, der Hebel für erfolgreiche Investments außerordentlich hoch ist und am Markt in der Regel noch keine substanziellen Umsätze zu verteidigen sind. Wir fokussieren uns auf Märkte und Geschäftsmodelle mit intakter Wachstumsphantasie. Die in diesen Märkten schwierige Frage des Beteiligungsverkaufs stellt sich derzeit noch nicht.

Finanzinvestitionen

Die Entwicklung unserer Finanzinvestitionen, insbesondere für die Beteiligung an United Internet, war im ersten Quartal erfreulich. Wir haben dies für einen Teilexit genutzt. Getrieben durch Marktunsicherheiten und schlechte Zahlen anderer alternativer Telekommunikationsgesellschaften, war die Kursentwicklung zum Ende des Halbjahres hin dann negativ. Wir sehen hierfür keine in der Aktie selbst liegenden Gründe. Ausgehend von dem aktuellen Niveau sehen wir der Entwicklung von United Internet weiter sehr zuversichtlich entgegen. Diese Erwartungen stimmen mit den Prognosen der Analysten für die Entwicklung der United Internet-Aktie überein. Unsere frei verfügbaren liquiden Mittel werden wir weiterhin geldmarktnah und risikoarm anlegen.

Geschäftsplanung

Die Kostenbasis wird sich 2010 auf dem erreichten Niveau stabil entwickeln. Bis zur Erzielung von Umsatz- und Beteiligungsbeiträgen aus dem Bereich „Technology Ventures“ sollen die anfallenden Kosten über die Erträge aus den Finanzanlagen finan-

ziert werden. Zusätzlich tragen die Umsätze aus dem Dienstleistungsgeschäft zur Deckung der operativen Kosten bei. Der Vorstand geht davon aus, dass das Jahresergebnis 2010 sich auf dem bereits zur Jahresmitte erreichten Niveau, d. h. um die € 50 Mio., bewegen wird. Demnach würden sich operative Kosten und Finanzerträge in der zweiten Jahreshälfte in etwa die Waage halten.

Kapitalmarktstrategie

Mit der Dividendenausschüttung und dem Aktienrückkauf hat die Kizoo AG die Kapitalausstattung in 2010 bereits um € 56,7 Mio. reduziert. Nach einer möglichen Einziehung der jetzt gehaltenen eigenen Aktien hätte die Gesellschaft ab dem 1. September 2010 nochmals die Möglichkeit zur Durchführung eines Rückkaufs. Gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 könnte die Kizoo AG dann nochmals rund 2,85 Mio. Aktien über den Markt oder im Wege eines öffentlichen Rückkaufangebots erwerben. Über die Einziehung der eigenen Aktien sowie Fortsetzung des Rückkaufs haben Vorstand und Aufsichtsrat noch nicht entschieden. Ein Rückkauf über die Börse erscheint derzeit aufgrund minimaler gehandelter Volumina wenig zielführend.

7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagementziele, -grundsätze und -methoden

Unser systematisches Risikomanagementsystem dient der Sicherheit und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens, indem es Einzelrisiken angemessen steuert und transparent aufbereitet. Es gewährleistet eine vorausschauende Identifikation und Kontrolle von Risiken. Dies ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltigen geschäftlichen Erfolg, denn Risiken sind untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden.

Risikomanagement

Die Risikopolitik des Konzerns ist in die Unternehmensstrategie eingebettet und darauf ausgerichtet, den Bestand des Konzerns zu sichern und den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern.

Die Risikostrategie basiert auf einer Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen. In den Kernkompetenzfeldern des Konzerns gehen wir angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst ein, wenn sie gleichzeitig einen angemessenen Ertrag erwarten lassen oder unvermeidbar sind. Risiken in unterstützten Prozessen übertragen wir gegebenenfalls auf andere Risikoträger. Dies umfasst beispielsweise die üblichen betrieblichen Versicherungen. Andere Risiken, die keinen Zusammenhang mit Kern- und/oder Unterstützungsprozessen haben, werden dagegen – soweit dies möglich ist – vermieden, beispielsweise durch die derzeit sehr kurzfristige Anlagestrategie.

In den „Risikomanagementgrundsätzen“ hat der Konzern die Rahmenbedingungen für ein ordnungsgemäßes und zukunftsgerichtetes Risikomanagement formuliert. Die Grundsätze regeln die konkreten Prozesse im Risikomanagement. Es zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden unter Beachtung definierter Risikokategorien Risiken der Geschäftsfelder, der operativen Einheiten, der bedeutenden assoziierten Unternehmen sowie der zentralen Bereiche identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bzw. qualitativ bewertet. Die Berichterstattung wird durch vom Management festgelegte Signifikanzgrenzen gesteuert.

Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zum Vermeiden, Reduzieren und Absichern von Risiken zu entwickeln



und gegebenenfalls zu initiieren. Die wesentlichen Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen werden turnusmäßig überwacht. Das zentrale Risikomanagement ist direkt am Vorstand angesiedelt und berichtet regelmäßig über die identifizierten Risiken an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Zusätzlich zur Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine spontane konzerninterne Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagementsystem ermöglicht es dem Vorstand, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die zuvor beschriebenen wesentlichen Merkmale des Risikomanagementsystems finden konzernweit Anwendung. Bezogen auf die Prozesse in der Rechnungslegung bedeutet dies, dass die identifizierten Risiken insbesondere hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf die Berichterstattung in den jeweiligen Finanzberichten untersucht und bewertet werden. Hierdurch werden frühzeitig wichtige Informationen über potenziell mögliche Fair Value-Änderungen von Vermögenswerten und Schulden generiert, drohende Wertminderungen angezeigt und wichtige Informationen zur Einschätzung der Notwendigkeit der Bildung/Auflösung von Rückstellungen gewonnen.

In regelmäßigen Zeitabständen wird auf Vorstandsebene die Angemessenheit und Effizienz des Risikomanagements und die dazugehörigen Kontrollsysteme kontrolliert und entsprechend angepasst. Der Aufsichtsrat wird jährlich über das Risikomanagement im Ganzen informiert.

Internes Kontrollsystem

Ziel der von uns eingerichteten Methoden und Maßnahmen ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern. Die Zuverlässigkeit des Rechnungs- und Berichtswesens sowie die Einhaltung der internen Vorgaben und der gesetzlichen Vorschriften sollen

durch das installierte interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet werden.

Im Rahmen der Implementierung des IKS haben wir die einzelnen Funktionsbereiche der Gesellschaft einer Analyse unterzogen und entsprechend der Wahrscheinlichkeit und der Möglichkeit eines Schadenseintritts bewertet.

Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen bzw. den vorgenommenen Bewertungen haben wir den Aufbau der einzelnen Einheiten organisiert. Daneben haben wir die Arbeitsabläufe an die gewonnenen Erkenntnisse angepasst. Bspw. achten wir auf eine konsequente Trennung von unvereinbaren Tätigkeiten, zudem haben wir angemessene Kontrollspannen eingeführt. Darüber hinaus achten wir auf überschneidungsfreie Verantwortlichkeiten, mit der Maßgabe, dass Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung gebündelt werden. Zudem haben wir Kontrollen in die Arbeitsabläufe eingebaut.

Übliche interne Kontrollsysteme sind differenzierte, hierarchische IT-Zugriffsberechtigungen, konzerneinheitliches Formular- und Belegwesen und fast ausnahmsloses Vier-Augen-Prinzip bei allen finanziell und/oder rechtlich relevanten Abläufen.

Die zuvor beschriebenen wesentlichen Merkmale des IKS finden in allen Funktionsbereichen Anwendung. Die Implementierung der aufbau- und ablauforganisatorischen Kontrollen im Bereich des internen Kontrollsystems stellt im Rechnungslegungsprozess die Datenintegrität der in die Finanzberichte eingehenden Angaben sicher.

Neben diesen im System implementierten Kontrollen werden die einzelnen Funktionsbereiche ebenfalls durch Vorgesetzte und durch die eingeschalteten externen Berater überwacht.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass weder das Risikomanagementsystem noch interne und externe Kontrollen absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens der verbundenen Ziele geben können. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch solche zur Einrichtung angemessener Systeme grundsätzlich fehlerhaft sein. Kontrollen können aus simplen Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionieren oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden.

Aktuell werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses insbesondere die folgenden Einzelrisiken intensiv verfolgt:

Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich Technology Ventures

Die Kizoo-Gruppe investiert in neue Geschäftsmodelle und -konzepte sowohl durch Entwicklung im eigenen Haus als auch durch Beteiligungen an Drittunternehmen. Hierzu werden fortlaufend Konzepte und Geschäftsfelder, insbesondere Internet- und Kommunikationsdienste, hinsichtlich ihrer Potenziale, Chancen und Risiken evaluiert. Es besteht das Risiko, dass es nicht innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gelingt, in ausreichendem Maße, zukunftssträchtige Produkte bzw. Geschäftsmodelle zu definieren oder geeignete Beteiligungen für ein Investment zu finden. Dies hätte gegebenenfalls erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsstrategie und den sich daraus ableitenden Geschäftsumfang des Konzerns.

Das Investment in eigene Entwicklungen wie auch in junge Technologieunternehmen hat die Erlangung hoher Renditen zum Ziel. Gleichzeitig wohnt ihnen ein hohes Risikopotenzial inne. Da die eigenen Entwicklungen zu Beginn des Projektes bzw. die Unternehmen bei Erwerb der Beteiligung in aller Regel weder Erträge erwirtschaften noch von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer

Geschäftsidee zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden kann, ergeben sich in Höhe des Investitionsvolumens Risiken für die Kizoo-Gruppe. Bei Investitionen in junge Unternehmen steigt das Risiko grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz engem Investmentfokus, langjähriger Erfahrung und enger Begleitung der Investments nicht vermeiden und sind insbesondere in Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Im Vorfeld eines Investments sollen diese Risiken durch harte Auswahlkriterien und -verfahren sowie ständige Verbesserung der Due Diligence-Prozesse minimiert werden. Das Management wird den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Korrekturmaßnahmen sowie laufender Verbesserung des Controllings entgegenwirken.

Gleichzeitig besteht in dem gewählten Investitionsansatz die Chance, diversifiziert und nachhaltig an neuen Geschäftsmodellen und Produkten zu partizipieren und signifikante Renditen zu erwirtschaften.

Risiken im Bereich der Anlage von finanziellen Mitteln

Ein wesentlicher Teil der finanziellen Mittel der Kizoo-Gruppe wird in Form von 11,9 Mio. Stück Aktien an der United Internet AG gehalten. Gerade in den aktuell überaus volatilen und unsicheren Märkten unterliegen die Anteile, wie alle börsennotierten Aktien, Kursschwankungen, die naturgemäß aufgrund allgemeiner Einflüsse aus den Aktienmärkten oder unternehmensspezifischer Entwicklungen bei United Internet nicht ausgeschlossen werden können. Solche Kursverluste können weiterhin substantielle ne-



gative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Nach umfassenden Anpassungen an die aktuelle Marktlage geht der aktuelle Konsens der Analystenmeinungen, auf der Grundlage einer relativ zur wirtschaftlichen Gesamtlage guten Geschäftsentwicklung bei dem Unternehmen, weiterhin von einem Kurspotential für die United Internet-Aktie aus. Realwirtschaft, Bankenlandschaft und Aktienmarkt befinden sich jedoch als Folge der Finanzkrise und der daraus erwachsenden Weltwirtschaftskrise weiter in einer extrem volatilen und instabilen Phase. Abhängig von der tatsächlichen Entwicklung kann eine positive oder negative Entwicklung der Aktienmärkte im Verlauf der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2010 auch wesentliche Auswirkungen auf die Kursentwicklung des United Internet-Aktienpaketes haben, was aus heutiger Sicht jedoch schwer prognostizierbar ist.

Bei der Beteiligung an der United Internet AG werden wir daher die wirtschaftliche Entwicklung bei dem Beteiligungsunternehmen und die Kapitalmarktverhältnisse sehr genau beobachten und laufend prüfen, inwieweit Wertpotenziale ausgeschöpft sind.

Im Rahmen des Risikomanagements der Finanzanlagen hat die Kizoo AG das Portfolio an festverzinslichen Wertpapieren teilweise in Barmittel umgeschichtet. Mit der Maßnahme wurde die Abhängigkeit der Kizoo-Gruppe von der zukünftigen Entwicklung der Finanzmärkte entsprechend reduziert.

Dennoch befinden sich im Portfolio der Kizoo AG-Gruppe zum Bilanzstichtag einzelne Anleihen unterschiedlicher Laufzeiten, deren Kurse und Fungibilitäten im Zuge der Finanzkrise unter Druck geraten sind und die bei Eintreten bestimmter Rahmenbedingungen sogar ausfallgefährdet sind. Die Entwicklungen und Turbulenzen an den in-

ternationalen Kapitalmärkten im Zusammenhang mit der Finanzkrise haben zu einer deutlichen Erhöhung der Credit- und Liquiditätsspreads bei Unternehmensanleihen bzw. sog. „Asset Backed Securities“ (ABS-Strukturen), denen Unternehmenskredite als Basis- oder Referenzwerte zugrunde liegen, geführt. Im Vergleich zu Papieren von Einzelemittenten sind die am Markt gestellten Preise für solche Finanzwerte unverändert auf reduziertem Niveau und die Handelbarkeit dieser Finanzinstrumente stark eingeschränkt.

Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen gehen wir derzeit davon aus, dass die aktuellen Kursabschläge lediglich temporärer Natur sind, und rechnen nicht mit einem konkreten Ausfall eines oder mehrerer Einzelpapiere. Vielmehr gehen wir von der Realisierbarkeit des Nominalbetrags spätestens bei Endfälligkeit aus. Gleichzeitig können wir jedoch solche Verluste, die substantielle negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, nicht vollständig ausschließen. Dies gilt insbesondere für die verbliebenen ABS-Strukturen, denen Unternehmenskredite als Basis- oder Referenzwerte zugrunde liegen. Hier ist es derzeit nahezu unmöglich, eine verlässliche Aussage über zukünftige Ausfälle von Schuldnern und damit unter Umständen der gesamten Anlageposition zu treffen.

Analoge Risiken bestehen naturgemäß auch bezüglich der übrigen gehaltenen Unternehmensbeteiligungen, wobei das Volumen vergleichsweise unbedeutend ist.

Rechtstreitigkeiten und steuerliche Risiken

Im ersten Halbjahr wurde die steuerliche Außenprüfung im Kizoo-Konzern für die Veranlagungszeiträume 2003 bis 2007 für alle Konzerngesellschaften abgeschlossen.

Mit den Steuerbehörden wurde Einigkeit über die zugrundezulegenden Sachverhalte erzielt, der abschließende Prüfbericht liegt vor. Derzeit werden die angepassten Steuerbescheide gefertigt, die noch in Q3/2010 erwartet werden. In Abstimmung mit den Steuerbehörden hat die Gesellschaft zur Vermeidung weiterer Verzugszinsen die erwarteten Steuernachzahlungen bereits in Q2/2010 geleistet. Es besteht dennoch keine Rechtssicherheit, dass die endgültig festgesetzten Beträge den Angaben im Prüfbericht entsprechen werden. Für die Geschäftsjahre ab 2008 wurde naturgemäß noch keine Außenprüfung angeordnet. Vor dem Hintergrund der auch in diesen Jahren stattgefundenen umfangreichen Geschäftsvorfälle und Transaktionen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Feststellungen im Rahmen der Betriebsprüfungen zu Steuernachzahlungen für vergangene Veranlagungszeiträume führen. Derzeit liegen keine konkreten Anhaltspunkte für solche Nachzahlungen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Gleichwohl kann dies grundsätzlich nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht.

Gewährleistungs- und Erfüllungsrisiken im Zusammenhang mit dem Verkauf des Portals

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Portalgeschäftes an die United Internet AG haben wir als Veräußerer, entsprechend der Praxis bei derartigen Transaktionen, übliche umfangreiche Garantien in Bezug auf den Vertragsgegenstand gegenüber den Erwerbern abgegeben. Die Haftung der Kizoo AG aus der Verletzung der Garantien wurde hierbei insgesamt auf einen Höchstbetrag von € 100 Mio. beschränkt. In Bezug auf die Erfüllung der Hauptleistungsverpflichtungen, insbesondere von Eigentumsverschaf-

fungs- und sonstigen Übertragungspflichten, und die im Asset-Einbringungsvertrag bzw. im Anteilskaufvertrag mit United Internet ausdrücklich geregelten Nebenleistungs- und Freistellungsverpflichtungen wurde eine absolute Haftungshöchstsumme, zusammen mit Ansprüchen wegen Garantieverletzung, von € 300 Mio. vereinbart.

Bisher wurden keine Ansprüche seitens der United Internet-Gruppe geltend gemacht. Sollte es zukünftig zu einer Inanspruchnahme der Kizoo AG aus diesen Gewährleistungs- oder Erfüllungsansprüchen kommen, so hätte dies erhebliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Schwankungen der Quartalsergebnisse

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass z. B. aufgrund besonderer Einflussfaktoren die Quartalsergebnisse starken Schwankungen unterliegen werden, welche zu ausgeprägten Schwankungen des Aktienkurses der Kizoo AG führen können.

Eine ausführliche Darstellung des Risikomanagements von Kizoo und der Markt-, Geschäfts- und operativen Betriebsrisiken sowie der übrigen Risikofelder und Risiken ist dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 zu entnehmen.



8. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Als nahestehende Unternehmen sind die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH, Karlsruhe, als Mehrheitsaktionär der Kizoo AG, deren mehrheitliche Tochtergesellschaft Anixe Videoweb GmbH, Karlsruhe, sowie sämtliche Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen der Kizoo AG anzusetzen. Die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH ist als Mutterunternehmen der Kizoo AG im Sinne des IAS 27 anzusehen.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Der Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen ist im Vergleich zum Jahresabschluss unverändert.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen fanden nicht statt. Zu weiteren Details im Zusammenhang mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 63f.



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER KIZOO AG ZUM 30. JUNI 2010

Nach bestem Wissen versichern wir, dass, gemäß den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung, der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

KARLSRUHE, IM JULI 2010
DER VORSTAND KIZOO AG



FINANZKALENDER

Alle Daten vorläufig und vorbehaltlich Änderungen

28.10.2010

ZWISCHENMITTEILUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG Q3

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kizoo AG
Amalienbadstraße 41
76227 Karlsruhe
Deutschland
Tel.: +49 (0) 721 5160 0
Fax: +49 (0) 721 183 75 86
<http://www.kizoo.com>

KONTAKT

INVESTOR RELATIONS

Silvia Teschner
Tel.: +49 (0) 721 5160 2701
Fax: +49 (0) 721 5160 2702

Nina Hill
Tel.: +49 (0) 721 5160 4800
Fax: +49 (0) 721 5160 2702

investor.relations@kizoo.com

GESTALTUNG/PRODUKTION

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
www.artcrash.com

KIZOO AG
AMALIENBADSTRASSE 41 · 76227 KARLSRUHE · DEUTSCHLAND
TEL +49 (0) 721 5160 0 · FAX +49 (0) 721 183 75 86
WWW.KIZOO.COM